



Oliver Krischer

Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Dr. Julia Verlinden

Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Sprecherin für Energiepolitik

Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Herrn Peter Altmaier, MdB

- per E-Mail -

Berlin, 07.07.2021

Wo bleibt die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze?

Oliver Krischer, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 227 72059
Fax: +49 (0) 30 227 76056
oliver.krischer@bundestag.de

Dr. Julia Verlinden, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 227 75077
Fax: +49 (0) 30 227 76077
julia.verlinden@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Wärmewende ist ein riesiges Konjunktur- und Investitionsprogramm sowohl für das deutsche Handwerk als auch für die Industrie. Und sie ist zwingend notwendig für den Klimaschutz und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Gemessen daran ist Ihre Bilanz für die Dekarbonisierung im Wärmesektor ein Desaster: Die Energieeinsparung kommt viel zu langsam voran, der Anteil Erneuerbarer Energien an der Wärmeversorgung stagniert seit Jahren unterhalb von 15 Prozent. Im EU-weiten Vergleich liegt Deutschland damit weit abgeschlagen auf Platz 22. Klare regulatorische Rahmenbedingungen sowie sinnvolle Förderprogramme für den Umbau des Wärmesektors sind mehr als überfällig.

Die Wärmenetze spielen bei der Dekarbonisierung des Wärmesektors besonders in Ballungsräumen eine essentielle Rolle. Die leitungsgebundene Wärme schafft die Möglichkeit, auf einen Schlag ganze Straßenzüge bis hin zu Quartieren mit erneuerbarer Wärme zu versorgen. Expert*innen gehen davon aus, dass die Zahl der an die Fernwärme angeschlossenen Haushalte sich bis 2030 verdoppeln wird. Dies, gepaart mit einer Transformationsstrategie der bestehenden Wärmenetze, kann die Treibhausgas-Emissionen im Gebäudesektor drastisch verringern und diesen Sektor endlich auf den Pariser Klimaschutzpfad bringen. Doch die dafür notwendigen Rahmenbedingungen sind Sie und Ihr Ministerium der Branche bislang schuldig geblieben. Nach jahrelanger Verzögerung wurde am Ende ein Gebäude-Energie-Gesetz verabschiedet, das veraltete Standards festschreibt statt Innovationsimpulse auszulösen. Auch bei den Förderprogrammen herrscht weiter Unklarheit. Bereits im September 2020 haben Sie ein Konzept für eine Bundesförderung effiziente Wärme-



netze (BEW) vorgestellt und in Aussicht gestellt, dass Mittel daraus ab dem 01.01.2021 beantragt werden können. Doch bis heute warten die Wärmenetzbetreiber und -betreiberinnen auf die konkrete Ausgestaltung und den Startschuss.

Diese Art der Blockade und Verzögerung der Energiewende haben wir in dieser Legislaturperiode allzu oft erlebt. Nicht nur bei den Diskussionen um die Gebäudeenergie, auch beim Ausbau von Wind- und Solarenergie ging es Ihnen mehr um Deckel und Abstände als um Innovation und Beschleunigung. Stadtwerke, Energieversorger und Unternehmen stehen bereit, um die Wärmeversorgung über Wärmenetze mit Lösungen wie Großwärmepumpen, Abwärmennutzung und großflächiger Solarthermie zu dekarbonisieren. Doch dafür brauchen sie gezielte Förderung und Planungssicherheit.

Deshalb fragen wir Sie, sehr geehrter Herr Minister: Werden Sie vor dem Ende Ihrer Amtszeit wenigstens im Bereich der Wärmenetze noch Ihr Versprechen einlösen und das Bundesprogramm für effiziente Wärmenetze starten und so ausstatten, dass es den notwendigen Impuls für die Transformation des Wärmemarktes setzt?

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Krischer, MdB

Dr. Julia Verlinden, MdB